

4. Juli bis 29. August 2010

Sladjan Nedeljkovic – DISCOVERY

Blick auf die Sammlung

Kunst aus Zug – Die Sammlung

Das Wichtigste in Kürze

Welche Rolle spielen fotografische Bilder für Sie im Alltag? Wie entsteht ein persönliches <Bild von der Welt>? Setzt es sich nicht aus unzähligen Einzelbildern zusammen? Woher stammen diese? Wer hat sie wofür gemacht? – Sladjan Nedeljkovics Ausstellung hat mit der Frage nach Bildern, ihrem Sinn und ihrer Rolle in der heutigen Gesellschaft zu tun. Wo liegt die Grenze zwischen kollektiven und individuellen Bildern? Wie bestimmen oder inspirieren sie bewusst und unbewusst unser Denken und Fühlen? In der neuen Werkreihe <Konstellationen> schafft Nedeljkovic <offene Rahmen> für eine Fülle ganz verschiedenartiger Fotografien, deren mögliche Zusammenhänge es in der Ausstellung DISCOVERY im Südtrakt des Kunsthhauses zu entdecken gilt. Man konsumiert die Bilder nicht, sondern setzt sich mit ihnen auseinander: Die aktiven Betrachtenden sind Partner einer stillen, nonverbalen Kommunikation. (Kurator: Matthias Haldemann)

Orientierung

Aktuell werden drei Präsentationsteile im Kunsthhaus Zug gezeigt: Beginnend in der Bar befindet sich im Südtrakt die Ausstellung DISCOVERY. In den ersten drei Räumen des Nordtraktes ist <Blick auf die Sammlung> zu sehen. Im restlichen Nordtrakt schliesst sich die Schau <Kunst aus Zug – Die Sammlung> als dritter Teil an; im dortigen Untergeschoss wird auch das Projekt von Ilya und Emilia Kabakov für ein öffentliches Sammlungsarchiv des neuen Kunsthhauses vorgestellt (siehe Ausstellungsplan auf der Rückseite).

■ Nedeljkovic und Zug

Sladjan Nedeljkovic wurde 1969 in Serbien geboren und übersiedelte mit seinen Eltern 1982 in den Kanton Zug. Hier absolvierte er eine Berufslehre, um anschliessend eine Kunstausbildung in Luzern zu machen. Seine Studien setzte er in Genf und London fort. Seit einigen Jahren lebt und arbeitet er in Berlin.

Nedeljkovic wurde von der Schweizerischen Eidgenossenschaft und vom Kanton Zug mit Förderbeiträgen ausgezeichnet. 2009 ermöglichte ihm die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia eine Publikation in der Reihe «Cahiers d'Artistes» und das Kunstmuseum Thun widmete ihm eine erste Museumsausstellung. Bereits mehrmals war Nedeljkovic in Gruppenausstellungen im Kunsthaus Zug vertreten und hat hier nun die erste grosse Einzelausstellung. Regelmässig stellt das Kunsthaus Zug Kunstschaaffende mit Verbindung zur Region, die eine nationale oder internationale Ausstrahlung haben, in grösseren Einzelausstellungen und mit einer begleitenden Publikation vor.

Neuerscheinungen

- Sladjan Nedeljkovic. DISCOVERY. Zur Ausstellung erscheint ein von Nedeljkovic konzipiertes und vom Kunsthaus Zug herausgegebenes Künstlerbuch im Revolver Verlag, Berlin.
- DISCOVERY. Ein Gespräch mit Sladjan Nedeljkovic von Matthias Haldemann ist für alle Besuchenden am Empfang kostenlos erhältlich.

■ Näheres zur Ausstellung

Die Ausstellung beginnt mit der Installation eines leeren Rednerpodests in der Kunsthaus-Bar. Die Werkgruppe «Konstellationen» ist neben einem Papierhaufen im Erdgeschoss des Südtrakts zu sehen, und im Untergeschoss steht ein «unbemanntes», fremdes Objekt. Woher kommt es und weshalb ist es hier? Und wer soll auf dem Podest eine Ansprache halten? Die zwei Werke scheinen eine abwesende Macht zu vertreten und erzeugen eine rätselhafte Spannung.

Wer hat die vielen Fotoreproduktionen der «Konstellationen» gemacht? Welche der schwarzweissen Aufnahmen sind alt, welche neu? Welcher Textsinn mag sie zuvor in Zeitungen, Zeitschriften oder anderen Druckerzeugnissen begleitet haben, wovon der Haufen geschreddertes Papier zeugt? Die vom Text befreiten Bilder scheinen nur «vorläufig» in ihrem Rahmen angepinnt zu sein. Alles bleibt im Fluss. Was gehört wozu? Was ist vertraut, was überrascht,

irritiert oder erheitert? Die Betrachtenden stehen vor merkwürdigen <Konstellationen>. Logisch kommt man den Anordnungen kaum auf die Spur. Sie haben mit Atmosphären und Empfindungen zu tun. Alles bleibt in der Schwebelage, erscheint offen und zugleich bestimmt. So meint der Künstler:

«Es ist eine Illusion, dass man alles begreifen kann. In der Kunst geht es nicht nur um das Erkennen, sondern auch um das Vermuten, Ahnen, Nicht-sicher-Sein, Zweifeln, Scheitern, Sich-Orientieren ... Es geht ums Experimentieren, darum ein Risiko einzugehen, Regeln zu brechen, Fehler zu machen, aus Fehlern zu lernen ...»

Nur die Rahmen setzen Grenzen und gewähren den fragilen Bildern einen gewissen Halt und Schutz. Grenzerfahrungen hat Nedeljkovic in seinem Leben immer wieder gemacht und auch gesucht. Er ist ein <Reisender> zwischen den Welten, etwa von Ost und West. Deshalb kennt er gegensätzliche Bilder der Welt und stellt fest:

«Im Exil zu sein, die ganze Welt als fremdes Land zu betrachten, ermöglicht eine neue und originäre Sicht auf die Dinge.»

Glauben wir, was wir täglich von den Medien zu sehen bekommen? Gelingt es, Bildmanipulationen und suggerierte Inhalte zu durchschauen? Vermögen Bilder nicht auch unser Unterbewusstsein zu erreichen und sich dort als <eigene innere Bilder> festzusetzen? Die Vorstellung der Welt ist davon mitbestimmt. In den <Konstellationen> ist die Grenze von kollektiven und individuellen Bildern bewusst verwischt. Das Schwarzweiss macht alle Reproduktionen zu <erinnerten Bildern>, die aus einer fernen Vergangenheit aufzutauchen scheinen. Ähnliche eigene Bilder kommen in den Sinn. Die vom Text losgelösten Aufnahmen werden beweglich und gegen jede äussere Ordnung vielfältig kombinierbar. So reagiert der Künstler auf die allgemeine Bilderflut mit einer Art von leiser Bildkommunikation.

Nedeljkovics Bilderatlas vermag eine Tiefgründigkeit und Leichtigkeit auszustrahlen, bleibt aber doch rätselhaft. Durch die Brille des Vergangenen erlebt man Gegenwärtiges quasi als <Erinnertes>. Die aktive Bildbetrachtung wird zur imaginären Welt-Reise durch unbekanntes Terrain: Discovery.

Die beiden weiteren Teile der Ausstellung befinden sich im Nordtrakt. In der Reihe <Blick auf die Sammlung> zeigt Sladjan Nedeljkovic eine konzentrierte Auswahl von fotografischen Werken anderer Kunstschaffender aus der

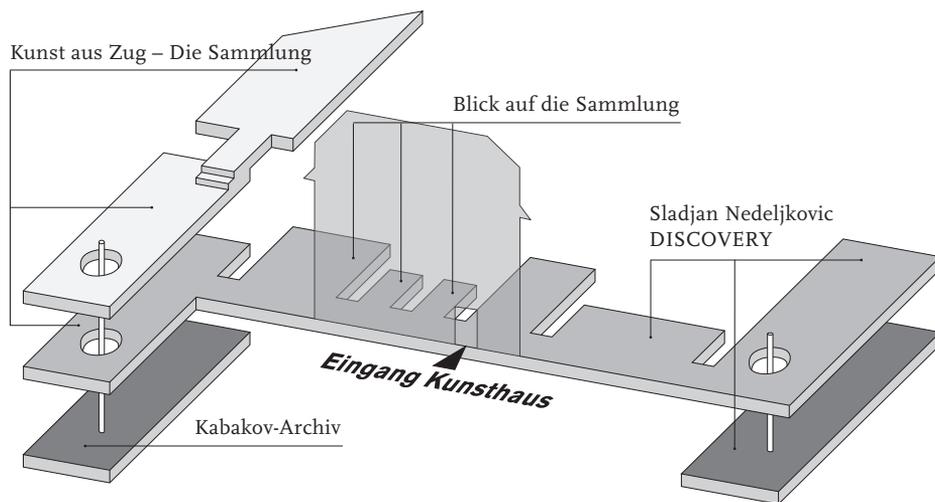
Kunsthaus-Sammlung. Die subjektive künstlerische Auswahl und Präsentation vermittelt einen frischen Blick auf bekannte Werke: eine neue «Konstellation».

Diese Präsentation wird ergänzt von «Kunst aus Zug – Die Sammlung» mit weiteren Werken von Zuger Kunstschaaffenden aus dem Fundus des Kunsthhauses Zug und der kantonalen Sammlung: Anna Margrit Annen, Romuald Etter, Josef Herzog, Theres Herzog-Hodel, Rut Himmelsbach, Hanna Jans, Esther Löffel, Fritz Roth, Philipp Schibig, Myrtha Steiner, Stefan Steiner, Franziska Zumbach. (Kurator: Marco Obrist, wissenschaftlicher Mitarbeiter)

■ Weitere Informationen und Hinweise

Detailinformationen zu Sladjan Nedeljkovic und dem Kunsthhaus Zug sind im Internet zu finden unter www.kunsthhauszug.ch und www.sladjan-nedeljkovic.net

Dr. Matthias Haldemann, Direktor



Die Ausstellung Nedeljkovic wurde finanziell grosszügig unterstützt von
der Zuger Kulturstiftung Landis & Gyr / Siemens Building Technologies Division
Ernst Göhner Stiftung Zug
Fonds cantonal d'art contemporain, Genève
Fonds d'art contemporain de la Ville de Genève (Fmac)

Bei uns können Sie Mitglied werden. Am Empfang informieren wir Sie gerne darüber.

Kunsthhaus Zug | Dorfstrasse 27 | T 041 725 33 44 | 6301 Zug | www.kunsthhauszug.ch
Dienstag bis Freitag 12 – 18 Uhr | Samstag und Sonntag 10 – 17 Uhr | Montag geschlossen
Bundesfeiertag, 1. August und Maria Himmelfahrt, 15. August geöffnet von 10 – 17 Uhr.